



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Inklusionsbeirat V/3
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 27.10.2021
<b>Sitzungsort:</b>	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:10 Uhr

### TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
  - 1.2. Anerkennung der Tagesordnung
  - 1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.4. Beschlüsse
    - 1.4.1. Satzungsänderung  
Vorlage: V/2021/012
  - 1.5. Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen
  - 1.6. Anfragen
  - 1.7. Anträge
  - 1.8. Mitteilungen
    - 1.8.1. Bearbeitungsstand der offenen Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirats  
Vorlage: M/2021/035
    - 1.8.2. Vorstellung Frau Laura Timmann mit ihrem neuen Tätigkeitsfeld  
Vorlage: M/2021/031
    - 1.8.3. Einsatz der "Matrix für inklusive Spielräume" im Rahmen des Spielplatzkonzeptes  
Vorlage: M/2021/033
    - 1.8.4. Host-Town Programm im Rahmen der Special Olympics 2023  
Vorlage: M/2021/032
    - 1.8.5. Sachstand Barrierefreies WC im Innenhof Rathaus

Vorlage: M/2021/034

1.9. Termine

1.9.1. Eröffnung digitaler Märchenwald 30.10.2021

Vorlage: M/2021/036

1.9.2. Film premiere Spinat zum Frühstück am 19.03.2022

Vorlage: M/2021/037

1.9.3. Workshop Partizipation Passgenau am 05.02.2022

1.10. Verschiedenes



## ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Inklusionsbeirates,  
am 27.10.2021  
von 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Lamsfuß, Maria

#### **Mitglieder**

Ballert, Wolfgang

Breidenbach, Maximilian

Hesterberg, Imke

Holtfreter, Petra

Keller, Monika

Raczkowiak, Martina

Radder, Detlef

Vertretung für Frau Sabine  
Radder

Remmy, Maureen

#### **Vertreter der Fraktionen**

Berster, Dennis

Börsch, Stephan

Felderhoff, Klaus-Dieter

Flosbach, Franz Josef

Schmitz, Selina

#### **Bürgermeisterin**

Loth, Anne

#### **Verwaltungsvertreter/in**

Berger, Susanne

Marondel, Marius

Bothor, Thomas

Brüning, Renate

Kamphuis, Leslie



## **1 Öffentliche Sitzung**

Frau Lamsfuß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, siehe Anwesenheitsliste.

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Einladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht versendet worden und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Frau Lamsfuß bittet, den Tagesordnungspunkt 1.8.4 vorzuverlegen und zwar nach 1.8.1  
Dem Punkt Verschiedenes wird das LEGO-Rampen Projekt hinzugefügt

### **1.3 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen und Anmerkungen.

### **1.4 Beschlüsse**

#### **1.4.1 Satzungsänderung Vorlage: V/2021/012**

##### **Beschluss:**

Der Inklusionsbeirat beschließt, folgenden Änderungsvorschlag laut der Inklusionsbeiratssitzung vom 08.05.2021 an den Rat der Stadt Wipperfürth heranzutragen:

Paragr. 4 (5) In den folgenden Ausschüssen kann ein Vertreter des Inklusionsbeirates als sachkundiger Einwohner mit beratender Funktion teilnehmen: Bauausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung, Ausschuss für Schule und Soziales, Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur, Klima-Umwelt-Natur-Ausschuss.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

## **1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen**

Keine

## **1.6 Anfragen**

Keine

## **1.7 Anträge**

Keine

## **1.8 Mitteilungen**

### **1.8.1 Bearbeitungsstand der offenen Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirats Vorlage: M/2021/035**

Frau Lamsfuß erklärt, dass der Inklusionsbeirat die Liste mit den offenen Themen beibehalten möchte, damit nichts in Vergessenheit gerät und Ergebnisse oder Ergänzungen, an dieser Stelle mitgeteilt werden können. Neue Entwicklungen werden im Protokoll festgehalten.

#### **Barrierefreiheit Marktplatz**

Keine Ergänzungen zur Vorlage.

#### **Barrierefreiheit an Schulen**

Keine Ergänzungen zur Vorlage.

#### **Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule**

Am 05.10.21 fand ein Treffen mit Vertreter:innen des RGM und des Inklusionsbeirates statt.

Frau Brüning stellt sich in ihrer Funktion als Leitung des Gebäudemanagements Wipperfürth vor. Ab 01.01.2022 übernimmt das GM die Aufgaben des Regionalen Gebäudemanagements (RGM).

Zur Konrad-Adenauer-Hauptschule erläutert sie, dass Barrierefreiheit wegen unterschiedlicher Etagen sehr schwer zu bewältigen ist. Um alle Etagen mit einem Rolli erreichen zu können, hat man Lösungen innerhalb und außerhalb des Gebäudes sowie verschiedene Standorte geprüft. Man hat Vor- und Nachteile abgewogen, es bleibt aber schwierig bei der Hanglage sowie in einem Bestandsgebäude einen Aufzug zu integrieren, der den Zweck der Barrierefreiheit erfüllen kann.

Nach Abwägen aller Vor- und Nachteile schlägt das RGM vor, die Aufzug-

kabine, die ohnehin komplett saniert werden muss, komplett zu erneuern. Dabei das Bestmögliche für eine barrierefreie Bedienung umzusetzen und organisatorisch vorerst auf die Erreichbarkeit des 3. OG zu verzichten.

Als Kompromiss soll im vorhandenen Fahrstuhlschacht eine moderne Kabine installiert werden, die bestmöglich sämtliche Belange der Barrierefreiheit berücksichtigt. Wenn organisatorisch die Erschließung des obersten Geschosses notwendig werden sollte, könnte mittels eines Treppenlifters nachgebessert werden.

Auf Nachfrage kann sicherlich organisiert werden, dass Rollifahrer:innen Klassenräume in den unteren Etagen aufsuchen können.

Frau Lamsfuß erläutert, dass dies sicherlich wegen der gegebenen Umstände keine Ideallösung ist und auch nicht den DIN-Normen entspricht, aber als Kompromiss hingenommen wird.

Frau Lamsfuß berichtet vom Planungsvorschlag des RGM, im Rahmen der Sanierung ein barrierefreies WC einzurichten.

Frau Brüning erläutert, man habe diesen Vorschlag mitgenommen und werde derzeit auch geprüft. Vom Standort der Toilette könne diese auch z.B. bei Veranstaltungen in der Aula genutzt werden.

### **Beschilderung an öffentlichen Gebäuden**

Bei einem Treffen am 02.06.2021 hat Herr Raabe sehr anschaulich über die Barrierefreiheit und auch Beschilderung an öffentlichen Gebäuden der Stadt Wuppertal berichtet. Dieses Thema muss laut Frau Brüning ebenfalls ruhen.

Auf die Frage von Herrn Felderhoff, ob es einen Zeitplan gibt, ab wann mit welchen Beschilderungen zu rechnen ist teilt Frau Brüning mit, dass es keinen gibt. Jedoch besteht Einvernehmen darüber, dass eine Beschilderung an öffentlichen Gebäuden sehr wichtig ist. Bei An- und Neubauten ist geplant, bei Beschilderungen an öffentlichen Gebäuden z. B. das Logo der Stadt Wipperfürth oder gleiche Schriftgrößen wiederzufinden.

### **Ampelanlage Stadteingang West**

Frau Berger berichtet über ein Gespräch mit dem Planungsbüro. Danach ist die Ampelanlage standardgetaktet. Es wäre jedoch mit wenig Aufwand möglich, diesen Standard um 3 Sekunden zu erhöhen.

### **Bezahlbarer Wohnraum**

Keine Ergänzungen zur Vorlage.

### **Neubau ZOB**

Keine neuen Erkenntnisse

### **Querungshilfe Innovana Seniorenheim**

Herr Bothor berichtet, dass am 25.10.2021 die Barriere an der Querungshilfe nach 1 Jahr Wartezeit von Straßen NRW angeglichen wurde.

### **Sportstättenförderung**

Frau Loth gibt an, dass eine Sportstättenförderung beim Neubau einer barrierefreien Umkleide im Mühlenberg Stadion beantragt ist aber noch kein Bescheid vorliegt. Bei einer Ablehnung gibt es evtl. noch Möglichkeiten,

weitere Anträge zu stellen.

### **Tourismusbroschüre in leichter Sprache**

Frau Berger teilt mit, dass der Vorschlag des Inklusionsbeirats zur Erstellung eines faltbaren Stadtplanes mit Informationen zur Barrierefreiheit an Herrn Graffmann weitergegeben wurde.

### **Barrierefreier Ausbau Tangente / Wupperstraße**

Herr Bothor berichtet, dass die Örtlichkeiten topographisch aufgenommen wurden. Das Tiefbauamt prüft nun Möglichkeiten, wie und ob man dies baulich umsetzen kann. Es erweist sich aber als nicht einfach, da es sich hier um einen Rad- und Gehweg handelt.

Frau Lamsfuß weist darauf hin, dass es auch bei einer Steigerung von mehr als 6 % immer noch eine Erleichterung z. B. für Senioren mit Trolley wäre und besser als bestehende Stufe.

## **1.8.2 Vorstellung Frau Laura Timmann mit ihrem neuen Tätigkeitsfeld Vorlage: M/2021/031**

Frau Timmann stellt sich vor. Seit 1,5 Jahren arbeitet sie bereits als Flüchtlingsberaterin. Seit dem 01.10.2021 übernimmt sie mit 20 % Stellenanteil Aufgaben in der Inklusionsarbeit. Sie freut sich sehr auf diesen für sie noch relativ unbekanntem Bereich, sowie auf die Zusammenarbeit und Austausch.

## **1.8.3 Einsatz der "Matrix für inklusive Spielräume" im Rahmen des Spielplatzkonzeptes Vorlage: M/2021/033**

Frau Lamsfuß berichtet über eine Spielplatzbewertung mit der Matrix in Agathaberg und in der Weberstraße. Besonders bei Neuanschaffungen an Spielgeräten soll die Matrix beachtet werden, damit die Spielgeräte von allen genutzt werden kann und ein gemeinsames Miteinander möglich wird. Weiter sollten Bürgervereine, das Jugendamt und das Jugendparlament mit einbezogen werden um damit bei einem inklusiven Spielenachmittag ein ausgewählter Spielplatz getestet und ausprobiert werden kann und dann auch eine richtige Bewertung stattfindet.

Frau Lamsfuß äußert den Wunsch, dass nochmals eine Fortbildung bzw. Begehung mit Herrn Schraml vor Ort ermöglicht wird und somit seine Ideen einfließen könnten.

#### **1.8.4 Host-Town Programm im Rahmen der Special Olympics 2023 Vorlage: M/2021/032**

Frau Lamsfuß stellt das Projekt vor.

Herr Marondel führt aus, dass die Stadtverwaltung im regen Austausch mit den Sportvereinen und dem Inklusionsbeirat ist und diese ihre Unterstützung zugesagt haben. Die Bewerbung erfolgt bis zum 31.10.2021 und somit wäre nach einem evtl. Zuschlag genug Vorbereitungszeit. Man ist sich einig, dass eine kleine Delegation planbar ist. Außerdem ist dieses Projekt für die Stadt ein Aufhänger, um Sportvereine, Behindertenvereine und inklusive Institutionen zusammenzubringen.

#### **1.8.5 Sachstand Barrierefreies WC im Innenhof Rathaus Vorlage: M/2021/034**

Frau Brüning bezieht sich auf die ausführliche Schilderung in der Vorlage. Nach eingehender Prüfung durch das Planungsbüro, Konkretisierung und Abwägung ist man von dem Gedanken, ein WC für Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich der Innenstadt einzurichten, abgekommen. Die Anforderung und Nutzung sind nicht verträglich.

Frau Loth begrüßt in Abstimmung mit dem Inklusionsbeirat die Einrichtung einer barrierefreien Toilette mit Pflegeeinrichtung für Schwerstbehinderte. Mit einem Schloss für den Euroschlüssel kann der Sanitärraum vor missbräuchlicher Nutzung und Vandalismus geschützt werden.

Frau Mederlet steht der Nutzung eines Euroschlüssels kritisch gegenüber. Sie merkt an, dass ältere Menschen und Menschen, die keinen Euroschlüssel haben, von der Nutzung des WC ausgeschlossen werden. Das WC soll für alle zugänglich sein. Frau Mederlet erinnert an den Antrag der SPD, eine öffentliche barrierefreie Toilette einzurichten.

Frau Loth sagt, dass hier ungenau mit Begrifflichkeiten umgegangen worden ist. Der Auftrag war, eine behindertengerechte Toilette einzurichten.

Frau Holtfreter erklärt, die Beantragung eines Euroschlüssels sei deutlich einfacher und auch erweitert worden. Auch Menschen mit diversen Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen können mit einer Bescheinigung vom Arzt einen Euroschlüssel bekommen. Der Inklusionsbeirat bietet nochmals ausdrücklich seine Unterstützung bei der Beschaffung eines Euroschlüssels an.

Frau Lamsfuß erklärt, dass bei einem WC mit Pflegeausstattung durch die Verwaltung Extra-Euroschlüssel beantragt und bei Bedarf als Leihgabe an verlässlichen Stationen zur Verfügung gestellt werden können.

Der Euroschlüssel stellt für einige Menschen eine Hürde dar. Dafür ermöglicht er einen hohen Standard an Sauberkeit, sowie Schutz vor Vandalismus. Ohne Euroschlüssel könne man hochwertige Einrichtungen wie eine Pflegeausstattung nicht einrichten. Das bedeutet, dass schwerstmehrfachbehinderte Menschen wieder komplett ausgeschlossen wären.

Die Fertigstellung des WC war für Ende 2021 vorgesehen, was jedoch nicht umsetzbar ist und voraussichtlich Ende Februar 2022 fertiggestellt

sein soll. Man habe jedoch vorausschauend den Mietvertrag für das mobile WC bis Ende März 2022 verlängert. Im Winter wird dort eine Heizung installiert.

Herr Felderhoff bemängelt, dass bislang die eigentliche Größe des WC nicht bekannt ist. Frau Brüning verweist auf die bestehenden Pläne und kann bei Bedarf telefonisch Auskunft erteilen.

Auf Anfrage von Herrn Börsch teilt Frau Kamphuis mit, dass eine öffentliche Toilette in der neuen Bücherei wegen der Öffnungszeiten nicht immer nutzbar sei. Es muss ein barrierefreier Zugang von außen sein, was hier nicht gegeben ist.

Herr Flosbach empfindet den Vorschlag der Verwaltung, die barrierefreie Toilette mit einem Euroschlüssel zu sichern, als sinnvoll. Das Thema öffentliche Toilette ist seit vielen Jahren problematisch und muss dringend an anderer Stelle aufgenommen werden.

## **1.9 Termine**

### **1.9.1 Eröffnung digitaler Märchenwald 30.10.2021 Vorlage: M/2021/036**

Frau Lamsfuß berichtet über die Eröffnung des digitalen Märchenwaldes im Kunstbahnhof am 30.10.2021.

### **1.9.2 Filmpremiere Spinat zum Frühstück am 19.03.2022 Vorlage: M/2021/037**

Frau Lamsfuß zeigt den Trailer zur Filmpremiere "Spinat zum Frühstück". Die Filmpremiere wurde pandemiebedingt auf den 19.03.2022. Der Kartenvorverkauf ist ab 01.12.2021 möglich.

### **1.9.3 Workshop Partizipation Passgenau am 05.02.2022**

Workshop Partizipation Passgenau am 05.02.2022

Frau Lamsfuß teilt mit, dass ein Nachfolge-Workshop zum Zukunfts-Workshop mit der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von 2018 möglich ist. Hier kann in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Stadtverwaltung, des Rates, des Inklusionsbeirats und Betroffenen weiter aufgebaut werden wie z.B. Wo stehen wir in Wipperfürth, was haben wir geschafft. Genaue Themen müssten mit der Landesarbeitsgemeinschaft abgestimmt werden. Herr Marondel und Frau Lamsfuß stimmen sich zeitnah ab, wie die Anmeldung und die Abstimmung der Themen mit der LAG Selbsthilfe erfolgen soll.

## 1.10 **Verschiedenes**

Frau Holtfreter berichtet vom LEGO-Rampen-Projekt. Das erste Rampenpaar für das Café Bauer ist fertiggestellt und wird im Rahmen eines Presetermines übergeben. Weitere Geschäfte mit einer Eingangsstufe sollen für die Rampen gewonnen werden. Trotz vieler Spenden fehlt es an Steinen, man braucht für eine Rampe ca. 1000 Steine. Die Pfadfinder als engagierte Partner erfüllen den Aspekt: "Geben....gemeinschaftlich verarbeiten...nutzen".

Die geplante Einbindung der Schulen wird nach wie vor als gute Idee betrachtet, muss aber noch etwas nach hinten geschoben werden.



---

Maria Lamsfuß  
- Vorsitzende/r -

---

Imke Hesterberg  
- Schriftführer/in -